

Informationstage werden ausgedehnt

Rund 250 Jugendliche schnupperten an den Berufsinformationstagen erstmals Berufsluft. Künftig geht dies auch während der Osterferien.

18. Oktober 2023 OZ

Matthias Piazza

Den Arbeitsalltag hautnah in einer Gruppe von Gleichaltrigen erleben und dabei Bäckerluft schnuppern, einen Schriftzug gestalten oder ein Objekt aus Holz schreinern. Das konnten die Schülerinnen und Schüler des achten und neunten Schuljahres an den Berufsinformationstagen (BIT) in Ob- und Nidwalden. An knapp 60 Veranstaltungen während der vergangenen Woche wurden rund ebenso viele Lehrberufe vorgestellt.

In diesen Herbstferien nahmen 250 Schülerinnen und Schüler an den BIT teil, was beinahe 40 Prozent entspricht. Die Veranstaltungsbreite zeigt sich durch die Vielfalt der Berufe von A wie Automobil-Assistent/in bis Z wie Zeichner/

in. Besonders beliebt waren dieses Jahr die Berufe der Autobranche und der Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT). Die Jugendlichen liessen sich von unterschiedlichen Aspekten begeistern: So schwärmte ein Jugendlicher in Nidwalden, dass es in der Garage wunderbar duftet, und die Augen eines Mädchens in Obwalden glänzten, als es im Sandkasten mit einem Kleinkind eine Burg bauen durfte. Eltern können ihre vor der Berufswahl stehenden Kinder an die BIT begleiten. Ein Vater erwähnte, dass er diese Möglichkeit schätze, um sich mit seinem Sohn besser über die Berufswahl austauschen zu können.

Patricia Egli, Leiterin der Berufs- und Weiterbildungsberatung Obwalden, spricht von



Bei Planteams konnte man den Beruf des Zeichners kennenlernen.

Bild: zvg (Sarnen, 10. 10. 2023)

einem hohen Stellenwert der BIT im gesamten Berufswahlprozess. «An diesem Tag kommen die Jugendlichen das erste Mal in realen Kontakt mit der Berufswelt. Sie erleben den Betrieb hautnah, können anfassen, riechen, hören und sehen, bekommen vielleicht einen Sonnenstich, wenn die Arbeit draussen ist. Das ist effektiver, als Tausende Videos auf YouTube anzuschauen.» Und weil die BIT in der Gruppe stattfinden, seien sie niederschwellig, niemand müsse sich zu stark exponieren, erwähnt sie als weiteren Vorteil.

Angebot wird nächstes Jahr erweitert

Dieser authentische Einblick in eine Palette von Berufen ersetze die Schnupperlehre jedoch nicht, sondern helfe den Jugend-

lichen, ihre Stärken und Interessen zu schärfen und ihre nächsten Schritte im Berufswahlprozess zu planen.

Ab 2024 werden die BIT ausgebaut – von zwei auf vier Wochen. Neu finden sie nicht nur während der Herbst-, sondern auch während der Osterferien statt, womit künftig alle Lehrbetriebe teilnehmen dürfen, im Gegensatz zu heute mit Teilnehmerbeschränkung.

«Damit reagieren wir auf die steigende Beliebtheit der Berufsinformationstage bei den Jugendlichen, den Lehrpersonen und auch den Betrieben auf der Suche nach Nachwuchs in Zeiten von Fachkräftemangel», sagt Patricia Egli dazu. Auch freut sie sich, dass neu auch die Gewerbeverbände der beiden Kantone noch stärker mit im Boot sind.